



PETER FISCHLI/DAVID WEISS

Surrli, 1989, S-chanf

Durch das kleine Fenster im Garagentor spähen wir in den dunklen Innenraum. Neugierig erwarten wir Geheimnis und Überraschung. Doch das Spektakel der Kunst ist die Banalität: Auf einem Monitor sehen wir eine Abfolge von sich überlagernden, linienförmigen Lichtskulpturen.



PETER REGLI

Reality Hacking No. 199, 2002, Zuoz

Eines Nachts im März 2002 befuhren 18 Skifahrerinnen und Skifahrer die Piste ob Zuoz. Sie trugen rote Lampen über ihren Köpfen. Als Irrlichter hüpfen sie hügelabwärts und stiegen später als Kette wieder in den Himmel. Assoziationen wie «Fackelabfahrt» und «Rücklichter von Autos» fanden sich aufgehoben in einer Meditation über Piste und Bahn, Schwarm und Kolonne.



ROMAN SIGNER

Wasserfenster, 2011, Zuoz

Die Metallkabine bietet ein Ereignis der stillen Art: einen Ausblick auf die nahe Umgebung durch den geschlossenen, aber durchsichtigen Wasservorhang. Ein sinnliches Ereignis und ein Sinnbild dafür, wie die Naturgewalt des Wassers die Gebirgslandschaft und das Leben in ihr in Form bringt.



TADASHI KAWAMATA

Felsenbad, 1997, Zuoz

Vor den Bergen scheint Kawamatas Werk zerbrechlich und provisorisch. Über einen langen Holzsteg gelangt man zu Wasserbecken, Sonnenterrasse und Saunahäuschen. Das *Felsenbad* entstand am Ort des ersten beheizbaren Freibades Graubündens. Seine Fragilität spiegelt gebrochen das einstige Bad wider und reflektiert die geschichtliche Einrichtung samt zugehörigem Körperbild.



**PIPILOTTI RIST
GABRIELLE HÄCHLER**

Rote Bar, 1997, Zuoz

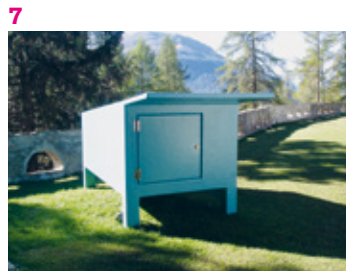
Der Tresen ragt als Fragezeichen in den Raum, und in den Flaschen tanzen Videobilder. Umfängen von einem Spiegel und rotem, fließendem Material, fühlen sich die Bargäste in die Herzkammer des Gebäudes versetzt. Inszeniert ist ein Taumel zwischen Traum und Wirklichkeit: Die Selbstbefragung wird durch die kommunikative Architektur mit der Umgebung verwoben.



LAWRENCE WEINER

Cat.# 838, 1999, Zuoz

An der Südfassade des Hotels Castell stehen die Satzteile «BEVOR DIE SONNE AUFGEHT», «VOR DEM MONDLICHT VERSTECKT» und «IM WIND GELASSEN» geschrieben. Statt von Personen oder Gegenständen zu erzählen, regen Schrift und Zeichnung den Vorstellungsraum persönlicher Bezüge an. Weiners Werk ermöglicht, die je eigene Abhängigkeit von der Objektwelt zu untersuchen.



ATELIER VAN LIESHOUT

Mini Capsule, Front Entrance, 2002, Zuoz

Mit der Minikapsel auf der Terrassenwiese zum Süden hin erweitert das Hotel Castell sein Zimmer- und Kunstangebot. Es ist ein Schlafraum mit einem Minimum an Komfort, doch auch Erfahrungsraum einer künstlerischen Dienstleistung: das Design unserer Außenwelt der Innenwelt.



JAMES TURRELL

Skyspace Piz Uter, 2005, Zuoz

Der Rundbau mit der Dachöffnung ermöglicht Tag und Nacht aussergewöhnliche Wahrnehmungen von Licht- und Farbphänomenen. Die Sinneserfahrung erweitert sich zur Erfahrung von Zeit und der eigenen Existenz. Das architektonische Werk von James Turrell stellt Fragen nach dem physischen Verhältnis zur realen Welt und nach dem logischen Bezug zur Unendlichkeit des Universums.



MARTIN KIPPENBERGER

Transportabler U-Bahn-Eingang, 1997, Zuoz

Martin Kippenberger beschäftigte sich in seinen letzten Lebensjahren mit dem Metro-Net, einem imaginären U-Bahn-System. Er baute Eingänge und Lüftungsschächte in Syros, Dawson City und Leipzig. Über den *Transportablen U-Bahn-Eingang* ist seit 2001 auch das Engadin an das subversive Verkehrs- und Kommunikationsnetz angeschlossen.



KEN LUM

Il Museum Buolf Mus-chin, 2003, La Punt Chamues-ch

Ken Lum weiht dem fiktiven Chamuescher Bürger Buolf Mus-chin ein Museum. Der alte Mann habe den Anschluss an die Zeit verloren und auswandern wollen. Sein Versuch, einen Schacht nach China zu graben, verdeutlicht den Riss zwischen Wunsch und Umsetzung. Im Aushub neben der Holzhütte verrät sich die Geschichte der verdrängten Emigration.

ART PUBLIC PLAIV

Werke von Peter Fischli/David Weiss, Tadashi Kawamata, Martin Kippenberger, Atelier Van Lieshout, Ken Lum, Peter Regli, Pipilotti Rist und Gabrielle Hächler, Roman Signer, James Turrell, Lawrence Weiner

ART PUBLIC PLAIV ist ein Projekt für Gegenwartskunst und Öffentlichkeit in der Region La Plaiv. Hier, im Landschafts- und Siedlungsraum der Gemeinden La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz und S-chanf, prallt eine intensive touristische Nutzung auf traditionelle Kulturpraktiken. Die im Rahmen von ART PUBLIC PLAIV entwickelten Kunstwerke setzen sich mit den kulturellen und wirtschaftlichen Ansprüchen auseinander, welche das öffentliche Leben prägen. Zwischen regionaler Lebensform und globaler Vernetzung, zwischen Selbstbild und touristischem Cliché eröffnen sie ein Feld zeitgerechter Denk- und Handlungsweisen.

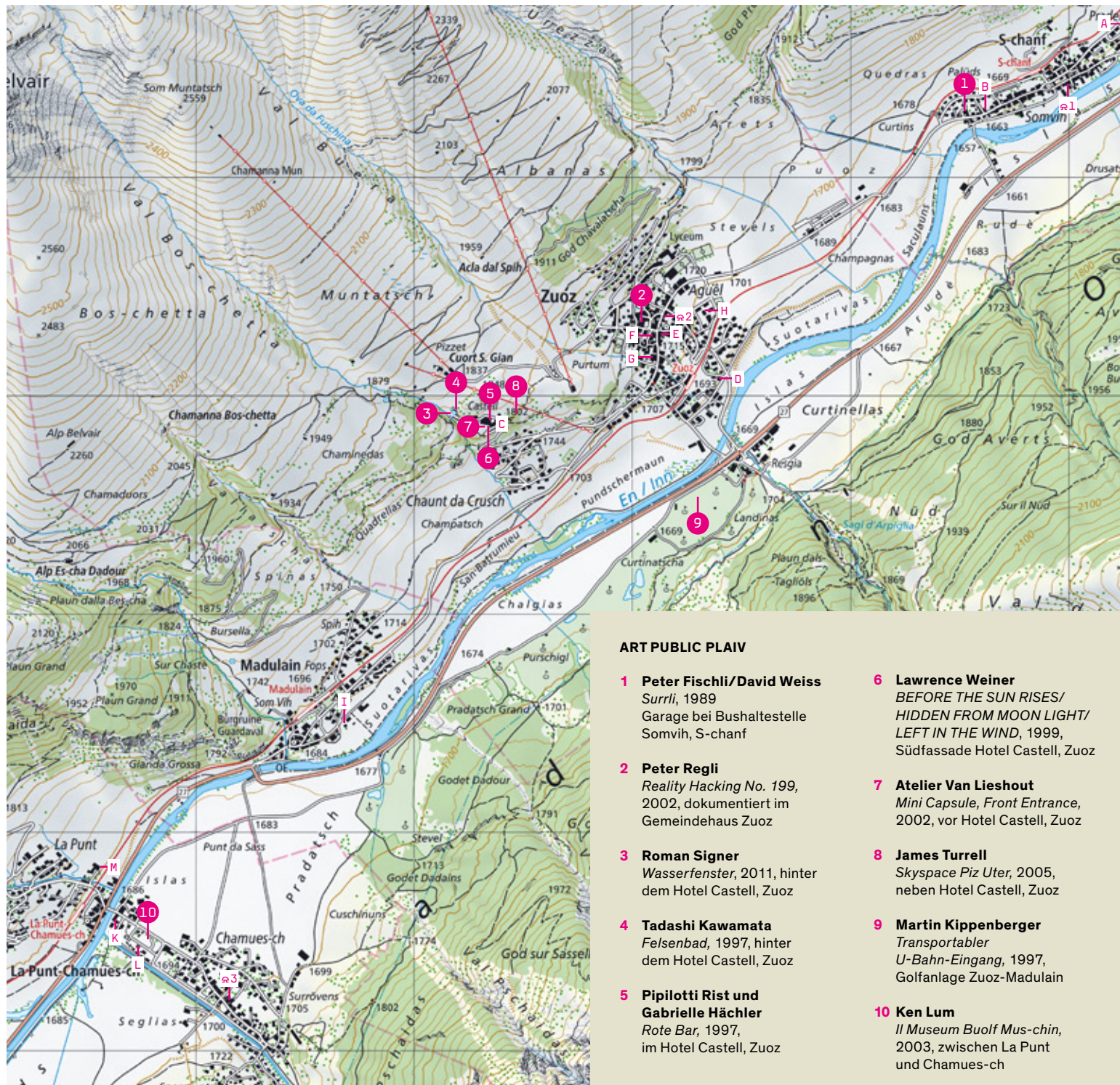
Für ART PUBLIC PLAIV konzipierten international anerkannte Künstlerinnen und Künstler Werke, welche die Konfliktlinien in der lokalen Gesellschaft erfahrbar machen. Sie stellen zentrale Fragen nach der Oberengadiner Öffentlichkeit und ihrer Zusammensetzung: Welche Menschen und welche Meinungen finden in der Ferienregion zusammen? Welche Bedürfnisse verschaffen sich Raum? Was findet Gehör? Die Kunstwerke regen neue, heterogene Öffentlichkeiten an, um das jeweils Eigene im jeweils Fremden zu entwickeln.

Führungen auf Anfrage
Tourismus-Info Zuoz, Telefon 081 854 15 10

artpublicplaiv.org
contact@artpublicplaiv.org

ART PUBLIC PLAIV

Ein Projekt der Gemeinden La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz und S-chanf in Zusammenarbeit mit der Walter A. Bechtler Stiftung und der Zürcher Hochschule der Künste



ART PUBLIC PLAIV

- 1 **Peter Fischli/David Weiss**
Surrli, 1989
Garage bei Bushaltestelle
Somvih, S-chanf
- 2 **Peter Regli**
Reality Hacking No. 199,
2002, dokumentiert im
Gemeindehaus Zuoz
- 3 **Roman Signer**
Wasserfenster, 2011, hinter
dem Hotel Castell, Zuoz
- 4 **Tadashi Kawamata**
Felsenbad, 1997, hinter
dem Hotel Castell, Zuoz
- 5 **Pipilotti Rist und
Gabrielle Hächler**
Rote Bar, 1997,
im Hotel Castell, Zuoz
- 6 **Lawrence Weiner**
*BEFORE THE SUN RISES/
HIDDEN FROM MOON LIGHT/
LEFT IN THE WIND*, 1999,
Südfassade Hotel Castell, Zuoz
- 7 **Atelier Van Lieshout**
Mini Capsule, Front Entrance,
2002, vor Hotel Castell, Zuoz
- 8 **James Turrell**
Skyspace Piz Uter, 2005,
neben Hotel Castell, Zuoz
- 9 **Martin Kippenberger**
*Transportabler
U-Bahn-Eingang*, 1997,
Golfanlage Zuoz-Madulain
- 10 **Ken Lum**
Il Museum Buolf Mus-chin,
2003, zwischen La Punt
und Chamues-ch

KUNSTHINWEISE

Zuoz

Hotel Castell, Kunsthotel

E.A.T. Engadin Art Talks
engadin-art-talks.ch

Galerie Tschudi
Somvih 115
galerie-tschudi.ch

Galerie Monica De Cardenas
Chesa Albertini
monicadecardenas.com

Madulain

Stalla Madulain
Via Principela 15
stallamadulain.ch

La Punt

Hotel Krone
Via Cumünela 2
krone-la-punt.ch

S-chanf

Galerie von Bartha
Somvih 46
vonbartha.com

Villa Flor
Somvih 19
villafior.ch

Susch

Museum Susch
Sur Punt 78
muzeumsusch.ch

Tarasp

Schloss Tarasp
Fundaziun Not Vital
schloss-tarasp.ch

Fundaziun NAIRS
Nairs 509
nairs.ch

St. Moritz

Galerie Hauser und Wirth
Via Serlas 22
hauserwirth.com

HOTELS

S-chanf

A Hotel Veduta, Cinuos-chel
B Villa Flor

Zuoz

C Hotel Castell
D Hotel Allegra
E Hotel Crusch Alva
F Hotel Klarer
G Hotel Engiadina
H Gästehaus Convict

Madulain

I Hotel Chesa Stüva Colani

La Punt Chamues-ch

K Hotel Gasthaus Krone
L Pension Chesin Zuppò
M Chesa Staila Hotel

TOURISMUSINFORMATIONEN

☎1 S-chanf Tourist Information
Tel 081 854 22 55

☎2 Zuoz Tourist Information
Tel 081 854 15 10

Madulain Tourist Information
Tel 081 854 24 77

☎3 La Punt Tourist Information
Tel 081 854 24 77



KUNSTHOTEL

oberhalb Zuoz gelegen, mit direktem
Zugang zu Piste und Wanderwegen, mit
Eisplatz, Kinderbetreuung und Hamam

KUNST

die inspiriert, überall im Hotel

RESTAURANT / BAR

romantischer Speisesaal von 1913,
legendäre RoteBar mit Lounge,
feines Essen, edle Weine

SONNENTERRASSE

von Tadashi Kawamata, mit herrlichem
Ausblick zum Träumen und Schlemmen

www.hotelcastell.ch Tel. 0818515253